

Badische Zeitung vom Mittwoch, 6. Oktober 2004

Über 60 Stundenkilometer auf Rollen

Frühere Einzelkämpfer treten immer zahlreicher in Gruppen in Erscheinung / Freiburger Speedteam beendet erfolgreiche Saison

VON UNSEREM MITARBEITER JENS KOHLER

SPEEDSKATING. Ein schnittiger Helm, ein hautenger Dress - und auch die Geschwindigkeit lässt auf einen Radrennfahrer tippen. Doch dann zeigt der Blick auf die Füße einen halb schuhartigen Inlineskate mit langer Metallschiene und fünf Rollen. Waren es vor Jahren noch exotische Einzelkämpfer, treten die Inlinespeedskater in Südbaden inzwischen immer zahlreicher und als Gruppen in Erscheinung. Unter anderem bilden die primär wett-kampfsportorientierten "Rollschnellläufer" seit 2002 als "Speedteam Freiburg" eine eigenständige Abteilung bei 1844 Freiburg.



Geschwindigkeit in Formation - das Speedteam von 1844 Freiburg

FOTO: PRIVAT

In der gerade auslaufenden Saison 2004 konnte viele Teammitglieder bereits beachtliche Erfolge einfahren. Obwohl Inlineskaten in Südbaden als Freizeitspaß angesichts bester Bedingungen viele Anhänger hat, ist die Leistungssportvariante Speedskating hier immer noch weniger verbreitet als in anderen Teilen des Landes. Umso mehr erregen die 1844-Speedskater in ihrem auffälligen Renndress bei Trainingstouren durch die Regio und bei Veranstaltungen wie der Skatenight die Aufmerksamkeit der Menschen. Viele "normale" Skater interessieren sich für ein Schnuppertraining. So kam es, dass zu den 14 festen Teammitgliedern nach und nach ein großer Stamm befreundeter Hobby-Speedskater hinzukam.

Der besondere Reiz der Sportart liegt einerseits in der effizienten und ästhetischen Skatetechnik, andererseits im synchronen Windschattenfahren im dichten Pulk. In Verbindung mit hochwertigem Material (Speedskates aus Karbon kosten bis zu 1500 Euro), werden Durchschnittsgeschwindigkeiten von mehr als 40 Stundenkilometern erreicht. Beim Zielsprint sind es bei den Profis nicht selten über 60 Stundenkilometer. Entsprechend liegen die Spitzenzeiten beim Marathon unter einer Stunde. Im Rennen spielt zudem das Taktieren ähnlich wie beim Radsport eine große Rolle (Ausreißversuche, Attacken). Mit Jenny Berndt konnte das 1844-Speedteam 2003 eine Spitzenskaterin (Top 30 im Worldcup-Ranking) als Instruktorenin und Mitglied gewinnen, was ein Grund für die baldigen sportlichen Erfolge war. 2004 konzentrierte sich das Speedteam primär auf die Meisterschaftsserie des baden-württembergischen Inline-Cups und mischte dort bei fast allen Etappen vorne mit. Neben Jenny Berndt fuhr auch Patrick Rees einige Podestplätze in seiner Altersklasse heraus. In der Gesamtwertung erreichte Dieter Modersitzki Platz fünf in der Altersklasse AK 30, Michael Seitz denselben Rang in der AK 40. Im kommenden Jahr haben einige 1844-Skater mit der Erfahrung aus dieser Saison gute Chancen auf Podestplätze. Auch außerhalb der Landesmeisterschaft tauchte der Name Freiburg immer wieder vorne auf. Beim Swiss-Inline-Cup, der weltweit renommiertesten Rennserie neben dem Worldcup, gewann Dieter Modersitzki die Etappe in Biel in der Kategorie Speed-Breitensport. Jenny Berndt freute sich über viele Top-Ten Platzierungen in der Speed-Elite-Klasse und bei Weltcuprennen in Europa. Patrick Rees sicherte sich einen dritten Platz beim bekannten Engadin-Skate-Marathon mit mehr als 4000 Teilnehmern. Auch über die hügelige 111-Kilometer-

Distanz von St. Gallen schafften es drei Freiburger, mit Zeiten um dreieinhalb Stunden unter die besten 100 von 1600 Teilnehmern.

Am Ende der Saison stehen nun noch die großen deutschen Marathons an. In Köln erreichte Dieter Modersitzki Gesamtplatz 17 unter 3500 Skatern. Beim Berliner Skatermarathon vor 200 000 Zuschauern erreichte Michael Seitz Platz 218 unter den 8191 Startern einschließlich der kompletten Weltspitze. Unter 2830 Frauen wurde Jenny Berndt 49. Nun steht noch der Frankfurt-Marathon Ende Oktober an. In Herbst und Winter trainiert das Team überwiegend in der Halle bei 1844 und in der Tiefgarage eines Möbelhauses.

Für die nahe Zukunft hat sich die 1844-Speedgruppe viel vorgenommen: Die Sportart und das Team sollen weiter wachsen, auch durch gezielte Nachwuchsförderung, außerdem will sie eine Wettkampfveranstaltung in die Region holen. Dass Speedskating nicht nur junge Menschen anspricht, zeigt das älteste Mitglied, der 67-jährige Jochen Schmidt. Er bringt auf seinen Skates immer noch so manchen sportlichen Radfahrer in Verlegenheit (mehr Information bei Michael Seitz, Telefon 07664/408378).

www.speedteam-freiburg.de
Micha@Speedteam-Freiburg.de